

Das Ende der Christbäume ist ein Dorffest

Die Feuerwehr Strengebach organisierte das Verbrennen der Weihnachtsbäume – inklusive Klängen der Guggenmusik Sträggelebrätscher.



Alfred Weigel

Seit 15 Jahren bringen die Strengebacherinnen und Strengebacher Anfang Jahr ihre Weihnachtsbäume zum Verbrennen. Organisiert wird der Anlass jeweils von der Feuerwehr. So auch diesen Samstag.

Nach und nach treffen die Weihnachtsbäume ein, die gross getragen von zwei Personen, die kleinen unterm Arm. Zwei Feuerwehrleute sind mit dem Verbrennen der Bäume und dem Bereitstellen von Feuerholz mit der Kettensäge befasst. «Löschmittel» in Form von Bier, Tee und Kaffee mit Hochprozentigem warten auf Durstige an der Verpflegungsstation. In den aufgestellten Feuerschalen liegen Holzscheite.

Wenn zur späten Nachtstunde die Temperaturen sinken, lassen sich daran die Hände wärmen. Ungefähr so sieht das Szenario auf dem Kiesplatz gegenüber des Strengebacher Feuerwehrmagazins aus Sicht der ankommenden Weihnachtsbaumlieferanten aus. «Wir ha-



Zwei Feuerwehrleute sorgen für zusätzliches Feuerholz und überwachen das Verbrennen der Weihnachtsbäume.

Bild: Alfred Weigel

ben das schon immer so gemacht, sonst müssen wir den Baum auf die Strasse stellen.» So oder ähnlich äussern sich die Befragten, warum sie ihren Weihnachtsbaum zum Werkhof bringen. Dass der Anlass das aktive Dorfleben befeuert, ist ein erfreulicher Nebeneffekt.

«Wir haben alles im Griff», zerstreut Cheforganisator und Wachtmeister Kevin Schmid mögliche Bedenken, dass das Feuer auf benachbarte Grundstücke übergreifen könnte. «Rund 80 Weihnachtsbäume erleiden das Schicksal, den Grund für den gemütlichen Anlass vom späten Nachmittag bis Mitternacht zu geben», steuert Kommandant Marcel Kunz bei. Er weiss inzwischen, wie viele Weihnachtsbäume die Strengebacher Wohnzimmer verlassen und für Funken auf dem abgegrenzten Areal sorgen. Partytitel aus aufgestellten Speakern heizten die Stimmung an. Gegen 20 Uhr läuten die Sträggelebrätscher mit Guggenmusik die Fasnacht in Strengebach ein.